

die  
andere saite

eine konzertreihe neuer musik aus graz

# Xylo, Vibra, Marimba & Co.


**Lukas Schiske, Berndt Thurner und  
Adam Weisman  
an verschiedenen Idiophonen**

**20. März 2009, 23:00 Uhr**  
**ORF Landesstudio Steiermark**  
(live in Ö1 Zeit-Ton)



bm:uk



 kultur steiermark

---

die andere saite, Brandhofgasse 21, A-8010 Graze-  
mail: [verein@andersaite.mur.at](mailto:verein@andersaite.mur.at)

## PROGRAMM:

**Charris Efthimiou** „F“ UA  
für 2 Marimba, Vibraphon, Crotali und Glockenspiel

**Andreas Weixler** *The Kiss of Life*  
für 2 Marimba, Vibraphon, Xylophon,  
Crotali und Glockenspiel

**Klaus Dorfegger** *metallic movement* UA  
für 2 Vibraphone

**Se-Lien Chuang** *I got reason*  
für 2 Marimba, 2 Vibraphone, Xylophon,  
3 Crotali und 3 Glockenspiele

**Gerd Noack** *Seed / Fertility (Terra II)* UA  
für 2 Marimba und Vibraphon

**Siavosh Banhashemi** *Siganeh 18* UA  
für 3 Holzplatten

**Hannes Kerschbaumer** *Endemic places I*  
„*Sempervivum pittonii*“ UA  
für 2 Marimba und Vibraphon

**Ernst Christian Rinner** *Secretum Christiani* UA  
für 3 Melodieschlagzeuge

### **Charris Efthimiou „F“**

Alles dreht sich um den Ton F. Die Geschwindigkeit der Umdrehungen (rund um F) beeinflusst die Gesamtform des Stückes. Die unterschiedlichen klangfarblichen Situationen, die nacheinander präsentiert werden, unterstützen den Versuch, diese Umdrehungen wahrzunehmen.

### **Andreas Weixler *The Kiss of Life***

3 Malletts sind für mich die optimale Besetzung für eine algorithmisch pulsare Komposition. Die melodischen Linien bilden sich aus Pulsen aus Tonmaterial, das wie zerknittertes Papier eine neu strukturierte Oberfläche erhält.

### **Klaus Dorfegger *metallic movement***

Überlagerung verschiedener Geschwindigkeiten und gleiche Tonhöhenverhältnisse mit unterschiedlichen Maßstäben; breite Akkorde sich allmählich verengend, dazwischen sich erweiternde Triller und Tremoli; Akkorde in regelmäßigen Konflikt rhythmischen als Grundlage für melodische Strukturen; Beschleunigung und Überlagerung von Geschwindigkeiten, Triller

### **Se-Lien Chuang *I got reason***

Ein Gebäude,  
das die leicht schwebenden Nachklänge  
in die Luft jagt  
und fängt,  
ist  
ein Gefüge aus Rhythmen,  
das Gewissheit erahnen lässt.

Doch

echoende Drohung  
verhüllt  
die Umrisse des Äußeren  
mit Verschwommenheit,  
und versetzt  
das Gebäude in

...

### **Gerd Noack *Seed / Fertility (Terra II)***

"Day one day one  
start over again" (Alanis)

Stück zwei: Ein Same keimt in der Erde. Befruchtung bewirkt Anhaftung.  
Ein Funke durchzuckt die Luft. Elektrizität erzeugt Gedanken.  
Die Erde gebiert ohne Unterlass, immer und immer wieder aufs Neue;  
doch der Geist durchdringt das Leben, formt und formt in jedem Augenblick,  
ohne Unterlass.

Chaos und Ordnung, Wucherung und Gerichtetheit (= "fraktale Kontinuität").

### **Siavosh Banihashemi *Siganeh 18***

Klang und Zeit als Kompositionsmaterial und Klangveränderungen in der Zeit  
als Kompositionsprozess sind der Hintergrund für den Zyklus „*Siganeh*“ der  
aus 30 Stücken für verschiedene Besetzungen von Solo bis  
Kammerensemble bestehen wird.

*Siganeh 18* ist für drei Schlagzeuger. Es geht um die Darstellung eines  
Klangs und seiner Modulation in der Zeit.

Mit *Darstellung eines Klangs* ist die Abstraktion des Klangs eines *Klangstabs*  
(oder Marimbaphonstab) oder eines klingenden Fells (wie bei der Trommel)  
gemeint.

In diesem Stück wird ausschließlich der Schlagklang im gesamten  
„Ergebnisklang“ abstrahiert und als Kompositionsmaterial verwendet.  
Deswegen sind als ausführende Instrumente keine bestimmten Instrumente  
festgelegt. Es ist klar, dass je nach Instrumentenwahl das Stück  
unterschiedlich klingen wird.

*Siganeh 18* wurde für das Konzert „**Xylo, Vibra,  
Marimba & Co.**“ (Lukas Schiske, Berndt Thurner, Adam Weisman)  
geschrieben, und für diese bestimmte Aufführung ist eine Holzplatte als  
Instrumentarium vorgesehen. Die Holzplatte übernimmt hier quasi die  
Funktion des „Klangstabs“.

### **Hannes Kerschbaumer *Endemic places I „Sempervivum pittonii“***

So wie das *Sempervivum pittonii* nur an zwei Bergen in der Steiermark  
heimisch ist, weist auch jedes in diesem Stück verwendete Instrument  
besondere Klangeigenschaften an genau bestimmten Orten auf – von  
Schwebungen in tiefster Lage, welche nicht auf Schlägel als Anreger  
schließen lassen, bis hin zu mikrointervallischen Verschiebungen in höchster  
Lage, erzeugt durch das sanfte Reiben von Tontöpfen.

### **Ernst-Christian Rinner *Secretum Christiani***

Konstitutiver Bestandteil der Musik ist ein Text aus katholischer Tradition. Auch  
rhythmisch bestehen – der mehrstimmigen Schlagzeug-Besetzung zum Trotz –  
Analogien zum Gregorianischen Choral.

### **Charris Efthimiou**

Kompositionsstudium an der Hochschule für Musik und Darst. Kunst bei B.  
Furrer, G. Kühn und G.F. Haas. Anerkennungspreis beim  
Kompositionswettbewerb „Werke für Orchester“. Aufführungen bei den Festivals  
*Wien Modern* und *Steirischer Herbst*. Preisträger des Musikförderungspreises  
der Stadt Graz 2003. Seit 2008 ständiges kompositorisches Mitglied des  
Ensembles „Wiener Collage“.

### **Andreas Weixler**

ist Komponist und Medienkünstler. Seine vielbeachteten Konzepte führten zu  
Aufführungen in Europa, Asien, Nord- und Südamerika. sowie internationale  
Workshops in Österreich, Deutschland, England, Nord-Irland, Japan, Süd-Korea  
und Taiwan. Seit 1997 unterrichtet Andreas Weixler an der Anton-Bruckner-  
Privatuniversität.

Diplom bei Beat Furrer 1995 an der Musikhochschule in Graz mit internationaler  
Spezialisierung in Computermusik.

### **Klaus Dorfegger**

geb. 22.4.1960

Lehramtsstudium Musikerziehung und Germanistik

Kompositionsstudium bei Andrzej Dobrowolski

1984 Teilnahme an den Internationalen Ferienkursen für Neue Musik in  
Darmstadt

1986 Förderungspreis der Stadt Graz, 1989 Diplom mit Auszeichnung

1988 – 2008 Lehrtätigkeit am Musikgymnasium Graz

Seit 2008 Fachinspektor für Musikerziehung und Instrumentalmusik im  
Landesschulrat für Steiermark

Lehrtätigkeit an der Universität für Musik und Darstellende Kunst Graz

Aufführungen u.a. beim „Musikprotokoll“ im „steirischen herbst“, im Rahmen der  
Konzertreihen „die andere saite“ und „open music“, Übertragungen im ORF

### **Chuang Se-Lien**

Komponistin, Pianistin und Medienkünstlerin, 1965 in Taiwan geb., lebt seit 1991  
in Österreich, <http://avant.mur.at/chuang>.

Studien in Komposition (Beat Furrer), Musik- und Medientechnologie (Adelhard  
Roidinger, Karlheinz Essl), Klavier/Blockflöte (Walter Groppenberger/Adelheid  
Creuzburg), Elektroakustische Musik (Tamas Ungvary, Wolfgang Musil) in  
Österreich, Germanistik und Musikpädagogik in Taiwan.

### **Gerd Noack**

geb. 1969, lebt als freischaffender Komponist in Graz.  
Studierte bei Beat Furrer und Gerd Kühr.  
Erhielt verschiedene Preise und Auszeichnungen, u.a. den 5. Neuköllner Opernpreis, in dessen Folge die Kammeroper "Wischen - No Vision" (Libretto: Andreas Bisowski) in Berlin uraufgeführt wurde.  
2008 erhielt Gerd Noack das Staatsstipendium für Komposition der Republik Österreich.

### **Siavosh Banihashemi**

1976 in Teheran geboren.  
2001 Beginn des Kompositionsstudiums an der Kunstuniversität Graz (Gerd Kühr, Georg Friedrich Haas).  
2008 schloss er das Magisterstudium in Komposition-Musiktheater bei Gerd Kühr und Magisterstudium in Komposition-Computermusik bei Gerhard Eckel an der Kunstuniversität Graz ab.

### **Hannes Kerschbaumer,**

geboren 1981 in Brixen (Südtirol). Studium der Komposition bei Gerd Kühr, Pierluigi Billone und Beat Furrer an der Kunstuniversität Graz. Stipendiat der Darmstädter Ferienkurse, Aufführungen u.a. beim „musikprotokoll“ im steirischen Herbst, dem Hörfest 2007, Live-Konzert im Ö1 „Zeitton“, Kompositionsaufträge für verschiedene Besetzungen. Komponist bei „Opern der Zukunft“, einem Projekt von Oper Graz und KUG.  
Lehrauftrag für Harmonielehre und Kontrapunkt am Konservatorium „C. Monteverdi“ in Bozen.

### **Ernst Christian Rinner,**

geb. 29. September 1961 Studium in Graz  
(Germanistik, Musikpädagogik, Komposition bei Hermann Markus Preßl)  
Neben einzelnen Konzertbeiträgen (u.a. bei den Reihen "die andere saite", "open music") Einzelprojekte (u.a. "Elementarfestival", "Von Willkür, Kalkulation und Stille", "Damen.Kontakte" [auch auf CD], "haut-nah")

### **LUKAS SCHISKE**

Geboren 1962 in Wien. Ausbildung zum Schlagzeuger an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, danach Spezialisierung auf Neue Musik. Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles und Orchestern unterschiedlicher Stilrichtungen, wie etwa: Die Reihe, Kontrapunkte, Münchner Barockensemble, Barockorchester Sol sol la sol, Wiener Symphoniker, ORF-Sinfonieorchester, Wiener Staatsopernorchester, Los Angeles Philharmonic Orchestra u. a.

Weiters Tätigkeit in den Bereichen Jazz, Rock und Theater.

Teilnahme an den bekanntesten Musikfestivals im In- und Ausland, auch als Solist. Zahlreiche Fernseh-Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Seit der Gründung des Klangforum Wien festes Mitglied des Ensembles.

### **BERNDT THURNER**

geboren in Österreich, ist ein Schlagwerker mit ungewöhnlicher Bandbreite und Flexibilität, der sich gleichermaßen als Solist sowie in Ensemblebesetzungen beheimatet sieht. Das Ausführen komplexer Notationen und Improvisationsfreude stehen im Zusammenhang mit dem Studium des Jazz und der klassischen Musik. Seine Leidenschaft zu Reisen in abgelegene Regionen bringen ihm immer wieder neue musikalische Eindrücke und auch ein sich ständig erweiterndes Instrumentarium.

Auftritte bei zahlreichen renommierten Festivals (wien modern, Witten, Donaueschingen, Darmstadt u.v.m.) kennzeichnen seine künstlerische Tätigkeit ebenso wie regelmäßige Auftritte mit Ensembles wie dem Klangforum Wien, Musikfabrik, exxj und vielen anderen.

### **ADAM WEISMAN**

Adam Weisman studierte bei Fred Hinger and Chris Lamb an der Manhattan School of Music in New York, bei Sylvio Gualda in Versailles und bei Peter Sadlo und Robyn Schulkowsky in München. 1991 erhielt er den dritten Preis beim ARD Musikwettbewerb in München und 1992 den zweiten Preis beim Internationalen Musikwettbewerb in Genf. Er komponierte und spielte Musik für Theaterstücke am Bayerischen Staatsschauspiel München, Württembergischen Landestheater Esslingen und Landestheater Linz. Er spielte Neue Musik mit New Music Consort und NewBand in New York von 1988 bis 1990, sowie mit dem Ensemble Modern, mit dem Klangforum Wien (Residenzmitglied 1997-98, 2004-05) mit Ascolta (Uraufführung von Frank Zappa) mit Zeitkratzer (Konzerte mit Lou Reed). Er wirkte bei zahlreichen CD-Produktionen mit, u.a. eine CD mit dem Ensemble Modern, und Frank Zappa. Er hat Stücke von Tan Dun, Steve Reich, David Lang, Wolfgang Rihm, und Peter Eotvos uraufgeführt Als Solist trat er in Athen, Paris, München, Genf, Berlin, Wien, Danzig, Peggione und Mar del Plata, Argentinien auf. Er spielte Volksmusik mit der Quechua-Indianer Una Ramos und ist Rock-Drummer bei Landis Mackellar and the Diatribes.